

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-006762/2012
an die Kommission**

Artikel 117 der Geschäftsordnung

Sophia in 't Veld (ALDE), Sylvie Goulard (ALDE), Philippe De Backer (ALDE), Ramon Tremosa i Balcells (ALDE), Theodoros Skylakakis (ALDE), Wolf Klinz (ALDE), Olle Schmidt (ALDE) und Anne E. Jensen (ALDE)

Betrifft: Manipulation von LIBOR/EURIBOR durch Barclays

Ähnlich wie die US Commodity Futures Trading Commission verhängte die britische Financial Services Authority am 27. Juni 2012 wegen Manipulationen des Referenzzinssatzes im Interbankengeschäft (London Interbank Offered Rate - LIBOR) und des Zinssatzes für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euro Interbank Offered Rate - EURIBOR) eine Strafe gegen Barclays Bank Plc¹. Barclays soll die Zinssätze wie folgt manipuliert haben:

- durch Meldungen, die in die Festsetzung des LIBOR- und des EURIBOR-Satzes einfließen und Wünsche der Derivate-Händler von Barclays berücksichtigten, die gewinnmotiviert und bestrebt waren, zum Vorteil der Handelspositionen von Barclays zu handeln,
- durch versuchte Einflussnahme auf die EURIBOR-Meldungen anderer Banken, die an der Festsetzung des Zinssatzes mitwirkten,
- durch künstlich niedrig gehaltene LIBOR-Meldungen während der Finanzkrise, da das oberste Management negative Kommentare in den Medien befürchtete.

Außerdem verfügte Barclays bis Juni 2010 nicht über adäquate Systeme und Kontrollen in Bezug auf seine LIBOR- und EURIBOR-Meldeverfahren und versäumte es, seine Systeme und Kontrollen an mehreren Stellen angemessen zu überprüfen.

1. Welche Auswirkungen hat die Manipulation der LIBOR- und EURIBOR-Zinssätze vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise?
2. Planen die Kommission oder die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) weitere Untersuchungen? Hält die Kommission dies für einen einmaligen Fall von Marktmanipulation, oder sind weitreichende Marktmanipulationen unter Mitwirkung weiterer Akteure denkbar?
3. Wie wird die Kommission die Rolle der zuständigen Behörden in diesem Fall bewerten?
4. Plant die Kommission eine Untersuchung, ob die Manipulation des LIBOR-Zinssatzes durch das Streben nach Boni motiviert war? Wenn ja, erachtet die Kommission den derzeitigen Vergütungsrahmen als angemessen?
5. Welche Rolle müssen Kommission, EBA und EZB übernehmen, um derartige Manipulationen zu verhindern?

¹ <http://www.fsa.gov.uk/library/communication/pr/2012/070.shtml>